

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	IX
--------------------------------	-----------

Abbildungsverzeichnis.....	XI
-----------------------------------	-----------

1 Einführung.....	1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung.....	3
1.2 Aufbau der Arbeit.....	7
2 Untersuchungsgegenstand.....	9
2.1 Wissensbegriffe und Wissensbegriff.....	9
2.1.1 Theoretisches und praktisches Wissen.....	12
2.1.2 Individuelles und kollektives Wissen.....	17
2.1.3 Transferierbares und nicht transferierbares Wissen	21
2.1.4 Wissen und Information.....	28
2.2 Stand der Forschung zur Theorie der Unternehmung	32
2.2.1 Vertragsbasierte Theorien der Unternehmung	32
2.2.2 Vorläufer wissenschaftlicher Theorien der Unternehmung.....	38
2.2.3 Jüngere Ansätze einer wissenschaftlichen Theorie der Unternehmung	42
3 Wissenssurrogate	49
3.1 Bezugsrahmen für den Einsatz von Wissenssurrogaten.....	51
3.1.1 Unsicherheit und partielles Wissen.....	53
3.1.2 Unsicherheit und Unvermögen.....	58
3.1.3 Problemlösungsaktivitäten und routiniertes Wissen	62
3.2 Erklärung und Systematik der Wissenssurrogate	68
3.2.1 Systematisierung von Wissenssurrogaten	69
3.2.2 Wissenssurrogate erster und zweiter Ordnung.....	73
3.2.3 Entscheidungs- und Realisationssurrogate.....	75
3.3 Konsequenzen des Einsatzes von Wissenssurrogaten.....	82
3.3.1 Flexibilitätsverlust durch Wissenssurrogate	83
3.3.2 Wissensbedingte Komplementaritäten.....	87
3.3.3 Koordinations- und Kompetenzprobleme	91

4 Eine wissenschaftliche Theorie der Unternehmung.....	97
4.1 Anforderungen an eine Theorie der Unternehmung.....	97
4.1.1 Erklärung des Unternehmungsbegriffs	98
4.1.2 Erklärung der Existenz der Unternehmung	100
4.1.3 Erklärung der Grenzen der Unternehmung.....	108
4.2 Ein neuer Ansatz zur Gestaltung der Unternehmensgrenzen	113
4.2.1 Bewältigung des Kompetenzproblems durch Realisationssurrogate.....	115
4.2.2 Bewältigung des Koordinationsproblems durch Wissensintegration	121
4.2.3 Bewältigung des Motivationsproblems durch Willensintegration	127
4.2.4 Bewältigung des Organisationsproblems durch Gestaltung der Unternehmensgrenzen	136
5 Zusammenfassung und Ausblick.....	149
 Literaturverzeichnis.....	 153
Stichwortverzeichnis.....	177

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Aufbau der Arbeit.....	7
Abbildung 2:	Systematisierung von Wissen nach drei Kriterien.....	10
Abbildung 3:	Die wichtigsten Wissensarten im Überblick	19
Abbildung 4:	Der Zusammenhang zwischen implizitem, explizitem, artikulierbarem und artikuliertem sowie transferierbarem Wissen	25
Abbildung 5:	Unterscheidungskriterien zur Einordnung wissensbasierter Theorien der Unternehmung.....	46
Abbildung 6:	Der Zusammenhang zwischen entscheidungslogisch handhabbarer Ungewißheit, Informationsrisiko und partiellem Wissen.....	56
Abbildung 7:	Unsicherheit und Unvermögen als Ausprägungen der Unwissenheit eines Akteurs	61
Abbildung 8:	Handlungen in einem Kontinuum zwischen Problemlösungsaktivitäten und Routinen.....	63
Abbildung 9:	Die sechs Schritte des Handlungsablaufs	69
Abbildung 10:	Das Grundprinzip eines Wissenssurrogates erster Ordnung	73
Abbildung 11:	Das Grundprinzip eines Wissenssurrogates zweiter Ordnung	74
Abbildung 12:	Das Grundprinzip eines Entscheidungssurrogates	75
Abbildung 13:	Das Grundprinzip eines Realisationssurrogates	77
Abbildung 14:	Typische Entscheidungs- und Realisationssurrogate jeweils erster und zweiter Ordnung	81
Abbildung 15:	Der Zusammenhang zwischen dem Spezialisierungsgrad und der Menge gemeinsamen Wissens (Quelle: Dietl 1993, S. 132).....	83
Abbildung 16:	Der Zusammenhang zwischen Wissenstypen und Umfang des individuellen Handlungsvermögens	85
Abbildung 17:	Die Unterschiede in der Betrachtungsperspektive zwischen vertragsbasierten und wissensbasierten Ansätzen zur Erklärung der Existenz einer Unternehmung	103
Abbildung 18:	Die Unternehmung ist eine von einer unternehmerischen Vision geleitete Organisation	105
Abbildung 19:	Wettbewerb, Unternehmung und Organisation als Entscheidungssurrogate	106
Abbildung 20:	Organisatorische Elemente, Organisation und Unternehmung als Realisationssurrogate.....	107
Abbildung 21:	Zwei Dimensionen der Integration	112
Abbildung 22:	Alternativen der Spezialisierung	119
Abbildung 23:	Gestaltungsalternativen der Wissensintegration.....	124

Abbildung 24: Der Zusammenhang zwischen der Situation und dem Grad der Wissensintegration.....	126
Abbildung 25: Gestaltungsalternativen der Willensintegration.....	130
Abbildung 26: Der Zusammenhang zwischen der Situation und dem Grad der Willensintegration.....	135
Abbildung 27: Der Zusammenhang zwischen den Organisationskosten, Situationsmerkmalen und organisatorischen Gestaltungsparametern	136
Abbildung 28: Situationsmerkmale der Organisationsgestaltung.....	137
Abbildung 29: Alternativen der Organisationsentscheidung.....	141
Abbildung 30: Grade der Wissensintegration und der Willensintegration	142
Abbildung 31: Zusammensetzung der Organisationskosten in Abhängigkeit von der Erstellungsalternative.....	144
Abbildung 32: Gestaltungsempfehlungen auf Basis von Produktionskostenunterschieden und Koordinations- und Motivationskosten.....	145
Abbildung 33: Unsicherheit und unternehmerische Vision.....	150